

Beendet die Rekrutierung Jugendlicher!

Keine Bonner Jugend in die Bundeswehr!

Für Kinder und Jugendliche unter 18 gilt in Deutschland Kinder- und Jugendschutz, deshalb dürfen ihnen unter anderem keine gewaltverherrlichenden Video- und Computerspiele angeboten und verkauft werden. Aber **die Bundeswehr wirbt gezielt an Schulen, im öffentlichen Raum und mit ihrer an 16-Jährige gerichteten Info-Post für den Soldatendienst ab 17** und lässt die Jugendlichen dabei im Unklaren, was auf sie bei einem Militärdienst zukommt: nämlich kein Abenteuerspiel, sondern das Erlernen von Techniken der realen Kriegsführung. Dabei wird auch das Töten simuliert.

Die Bundesrepublik Deutschland hat die **UN-Kinderrechtskonvention** unterzeichnet und sich damit zum besonderen Schutz von Kindern und Jugendlichen verpflichtet. Die Anwerbung von Jugendlichen für die Bundeswehr ist ein **eklatanter Verstoß** gegen diese Verpflichtung. Deutschland wird dafür seit Jahren vom UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes öffentlich kritisiert, zuletzt am 23.9.2022. **Es ist höchste Zeit, dass die Jugend-Rekrutierung beendet wird.**

Die UN-Stadt **Bonn begünstigt die Anwerbung von Jugendlichen durch die Bundeswehr**, indem sie die Daten minderjähriger Bonner Bürger an die Bundeswehr weitergibt. Auch dies muss schnellstens beendet werden.

Wir fordern:

1. die Stadt Bonn soll die Weitergabe von Daten minderjähriger Bonner Bürger an die Bundeswehr beenden

2. die Oberbürgermeisterin und der Stadtrat sollen sich bei Bundesregierung, Bundestag und Städtetag dafür einsetzen, dass

- **keine auf Jugendliche ausgerichtete Werbung für den Militärdienst erfolgt,**
- **keine Daten von Jugendlichen an die Bundeswehr weitergegeben werden,**
- **keine Jugendlichen von der Bundeswehr angeworben werden,**
- **keine Jugendlichen von der Bundeswehr eingestellt werden.**

Eine Initiative von Friedensforum Bonn (www.friedensforum-bonn.de), Deutsche Friedensgesellschaft–Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Bonn und Pax Christi Bonn